

# Nach EG 131 „O heiliger Geist, o heiliger Gott“

Ein Lächeln aus der Unendlichkeit,  
es fällt herab in unsere Zeit.

Berührt uns niemals nur allein,  
soll Zeichen im Gesicht uns sein,  
des freundlichen Geist,  
des freundlichen Gott.

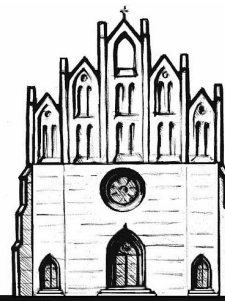
Ein Wort, das immer ehrlich  
gemeint  
und über Grenzen uns vereint,  
das eigne Schwäche nicht  
verschweigt,  
auch nicht nur auf sich selber zeigt,  
das gebe DEIN Geist,  
das gebe uns Gott.

Ein Singen, das alle Seelen hebt,  
in dem das Kleine groß gelebt,  
das trage uns zu DIR hinaus  
und öffne uns DEIN Vaterhaus,  
verbindender Geist,  
verbindender Gott.

Zum Streicheln, wie ein guter  
Flügel Schlag,  
das Weinende erlösen mag,  
gib uns den Mut und auch den Sinn  
und trage zu den Schwachen hin,  
den tröstenden Geist,  
den tröstenden Gott.

Und ein Erlösen, das alle befreit  
aus Enge und aus Eigenheit.  
Damit sie nicht in Stücke fällt,  
die meine und die andre Welt,  
oh einender Geist,  
oh einender Gott.

Harald Apel



## ZINGSTER GEMEINDEBRIEF

Mai und Juni 2012

Ev. Kirchengemeinde • 18374 Zingst, Kirchweg 8 • Tel.: (038232) 15226 • Fax: 15455 • www.ev-kirche-zingst.de

### Monatsspruch für Juni 2012 Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin. 1. Kor 15,10

Liebe Gemeindeglieder,

„Wohlan, lasst uns eine Stadt und einen Turm bauen, dessen Spitze bis an den Himmel reiche, damit wir uns einen Namen machen...“, so hören wir es am Pfingstmontag in der Alttestamentlichen Lesung über den Turmbau zu Babel. Größer werden, bedeutender werden, sich einen Namen machen, das scheint uralte Eitelkeit der Menschen zu sein. Zeigen wer man ist, - zeigen, was man kann und natürlich auch, - zeigen was man hat - das scheint eine der wichtigsten Aufgaben des Lebens. Und so ist es verständlich, dass im großen allgemeinen Geschrei: „Seht, hier bin ich!“ der Kampf im Dschungelcamp oder bei politischer Talkshow

immer lauter und härter wird. Aber ist, wer auf sich selbst verweist, wirklich weise? Wenn man intensiv darüber nachdenkt, dann bleibt es fraglich, ob man das, was man ist, nur sich selbst zu verdanken hat. Schon allein die Umstände, die Zeit, die Wegbegleiter und oft auch die Entscheidungen, die wir getroffen haben, waren niemals nur die eigene Sache. Wir alle wissen es, trotz mancher Illusion, unser ICH ist nicht die letzte Instanz. Unser Erfolg, wie auch unser Misserfolg, sind niemals nur ganz allein auf uns selbst zurückzuführen. Erst wenn ich nicht im Geist der Zeit, sondern in Gottes Geist Geborgenheit finde, begreife ich



Gemeindeausflug nach Graal-Müritz zu Himmelfahrt 2012

das Leben als etwas, das mehr ist, als nur meine Eitelkeit auszuleben. Am Ende meines Nachdenkens über mich selbst bleibt mir ohne Gott, nur einzig und allein für

mich zu sein. Das macht sehr einsam und lässt am Ende verloren gehen. Dasein, das fragt zuerst, für wen da sein!

Pfarrer Harald Apel

## Informationen aus der Kirchengemeinde

Die Kirchengemeinde führt vom 29. Juli bis 3. August eine Kinderfreizeit im Pfarrhaus Bobbin auf Rügen durch. Ein paar Plätze sind noch frei. Die Kosten betragen 100 €. Auf Anfrage kann

ein Zuschuss von maximal 50% gewährt werden. Anmeldung im Pfarramt.

Am 26.10.2012 wird unsere Kirche 150 Jahre alt. Das wollen wir am 28.10.2012 mit einem

Festtag begehen. Wir sind dankbar für besondere Geschichten aus diesen 150 Jahren Geschichte. Wer davon zu erzählen weiß, kann dies schriftlich oder mündlich im Pfarramt tun.

Die alljährliche Probe zur Standfestigkeit der Grabsteine hat gezeigt, dass viele nicht sicher befestigt sind. Bitte stellen Sie diese wieder her, wo dies mit einem Aufkleber vermerkt ist. Sinnvoll ist es die Steinmetze bereits bei der Aufstellung darauf

hinzuweisen, dass Stein und Fundament zusätzlich mit einem Stahlstift zu verbinden sind.

Bitte beachten Sie den neuen Aushang des Friedhofs an der Trauerhalle. Hier werden wir bekannt geben, welche Grabstellen nach einer Frist zum Nachkauf oder Freiräumung von uns auf Kosten der Nutzer beräumt werden. Dies ist notwendig um die Ordnung und das Recht des Friedhofs zu wahren.

## Geburtstage im Mai und Juni 2012

Nadeschda Adam	Hildegard Angott	Hans-Jürgen Ascher
August Bitter	Ernst Bräutigam	Artur Büdenbender
Karin Dalitz	Annette Deuter	Lieselotte Diekelmann
Jutta Dießner	Ingetraut Hartmann	Margarete Galow
Ulrich Grimm	Margarethe Heldt	Else Hoffmann
Herbert Hückstädt	Sieglinde Jeske	Ruth Kazmarzyk
Eleonore Kosmehl	Heidi Kostropetsch	Ursula Lieber
Hildegard Meyer	Annedore Möller	Ursula Möhres
Felicitas Mosebach	Rüdiger Nix	Jutta Orgel
Günter Peter	Ursula Radke	Barbara Rolff
Ursula Schippmann	Vera Schüler	Renate Thieß
Grete Uhlmann	Fritz Vick	Anita Werner
Ilse Zornow		

Wir wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr!